

## **Anleitung und Vorlage - leuchtende Acrylfarben mischen**

Acrylfarben sind nicht nur verhältnismäßig einfach zu handhaben, können in unterschiedlichsten Konsistenzen vermalt und auf verschiedenste Malgründe aufgetragen werden, sondern lassen sich hervorragend auch miteinander mischen.

Recht schnell kann es aber passieren, dass die selbstgemischten Farben an Leuchtkraft verlieren.

Dies erklärt sich damit, dass es sich bei den meisten Acrylfarben, übrigens ähnlich wie bei den Farben im Schulkasten, bereits um Mischöne handelt. Werden die bereits vermischten Farben nun ein weiteres Mal miteinander vermischt, büßen die neu erzielten Mischfarben an Leuchtkraft und Farbbrillanz ein.

Wer leuchtintensive und brillante Farbtöne mischen möchte, kann dies aber durchaus selbst erreichen. Benötigt werden dazu lediglich fünf Farben, und zwar:

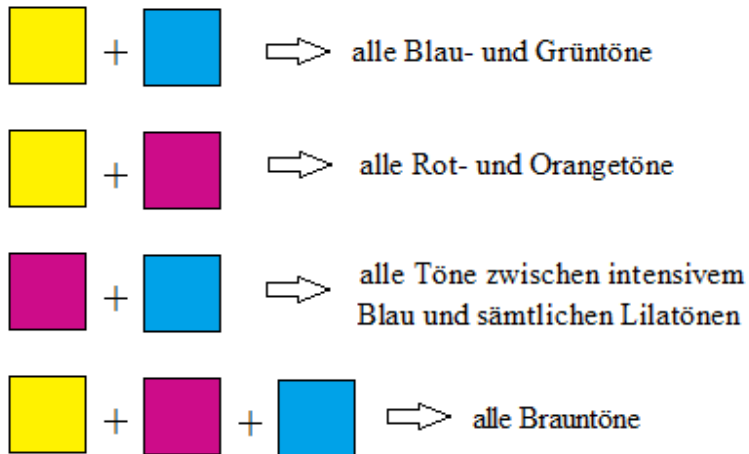


Aus den drei Grundfarben Cyan, Magenta und Gelb, die auch als Skalen- oder Primärfarben bezeichnet werden, lassen sich mit Ausnahme von Sonderfarben wie Gold oder Silber nahezu alle Farbtöne mischen.

Für den Grad der Dunkelheit ist Schwarz zuständig, mithilfe von Weiß können Pastellfarben angemischt werden. Beim Einkauf der Acrylfarben ist aber wichtig, darauf zu achten, dass es sich tatsächlich exakt um diese Farbtöne handelt.

Im Künstlerbedarf sind die Farbtöne teilweise auch als Reinfarben gekennzeichnet, Gelb zudem als reine Grundfarbe oft als "Yellow".

Beim Mischen der Farben wird grundsätzlich immer von hell nach dunkel gearbeitet. Das bedeutet, die dunklere Farbe wird der helleren Farbe in kleinen Mengen hinzugefügt. Gemischt wird dann nach folgendem Schema:



Soll eine Farbe abgedunkelt werden, wird ihr in kleinsten Portionen Schwarz beigemischt. Um eine Farbe aufzuhellen, wird mit Weiß gearbeitet. Hierbei gilt aber wieder die Regel von hell nach dunkel, die dunklere Farbe wird also dem Weiß hinzugefügt.